nass wird, auch wenn sie Monate lang an einem trockenen Orte ungegossen gestanden hat, ist für diese Art Pflanzen nicht verwendbar.

(Schluss folgt.)

XXXIII. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Die erste allgemeine Sitzung der Versammlung in Bonn eröffnete Professor Dr. Nöggerath am 18. September. Hierauf schritt Prof. Dr. Kilian zur Verlesung der Statuten. Derselbe verlas verschiedene Schreiben, welche an die Versammlung eingelaufen waren, unter diesen 1) ein Schreiben des Regierungspräsidenten Kühlwetter zu Coblenz im Auftrag Ihrer Königl. Hoheit der Frau Princessin von Preussen erlassen, worin Höchstdieselbe die Versammlung aufforderte, das königliche Schloss zu Coblenz zu besuchen, und es von Höchstihrem Befinden abhängig machte, ob Sie selbst der Versammlung begegnen würde; 2) ein Begrüssungsschreiben desselben im Namen des königlichen Oberpräsidiums der Rheinprovinz; 3) ein eben solches des königlichen Oberbergamtes zu Bonn, worin die Mitglieder der Versammlung zum Besuch der bergmännischen Institute der Rheinprovinz aufgefordert wurden. 4) Ein Antwortschreiben des Freiherrn Alexander v. Humboldt auf die an ihn gerichtete Einladung zum Besuch der Versammlung, welches mit lebhaften Beifall gehört wurde. Daran schloss Prof. Nöggerath den Antrag, dass die Gesellschaft als Ehrenbezeugung für den verehrten Briefschreiber sich allgemein erhebe, und ihm durch den Telegraphen sogleich Kunde von dieser Ehrenbezeugung gegeben werde. 5) Ein gleiches Antwortschreiben von Sr. Kaiserlichen Hoheit dem Erzherzog Stephan zu Schauenburg. Daran schlossen sich Begrüssungsschreiben der geographischen Gesellschaft in Wien und der Pollichia. Dr. C. H. Schultz Bispontinus aus Deidesheim stellte brieflich den Antrag, in die Statuten der Gesellschaft die Bestimmung aufzunehmen, dass keine gedruckten Abhandlungen in den Sitzungen vorgelesen werden dürfen. Der Gegenantrag des Prof. Nöggerath in dieser Beziehung, an den Statuten Nichts zu ändern, wurde mit Acclamation angenommen. Professor Schultz-Schultzenstein sprach über den Werth der Naturwissenschaften für die menschliche Bildung, und sprach seine Ueberzeugung dahin aus, dass eine Verjüngung dieser Wissenschaften eintreten müsse, indem man es aufgebe, das organische Leben auf todte Kräfte zurückführen zu wollen. Prof. Mädler sprach über Fixsterne. Herr Hamel hielt einen Vortrag darüber, wie die früher in Bonn abgehaltene Naturforscher-Versammlung Veranlassung geworden sei, die in Russland von Baron Schilling von Canstadt ausgeführte electromagnetische Telegraphie nach England zu übermitteln.

Die botanische Section hielt ihre erste Sitzung am 19. Sept. unter dem Vorsitze Sieboldts. In derselben sprachen: Professor

Schultz-Schultzenstein über Lebenssaftgefässe. Es wurden neue Präparate von Lebenssaftgefässen, die durch Maceration abgesondert und in Glycerin aufbewahrt sind, vorgelegt, um die Organisation derselben durch unmittelbare Anschauung kennen zu lernen. Oekonomierath Bronner über den wilden Wein. Derselbe legt dar, dass die wilden Trauben theilweise Zwitter mit 5 langen Staubfäden, also Pentandristen seien; viele derselben sind blos Männchen, die meisten derselben sind Zwitter mit unfruchtbaren Staubfäden, welche sich sogleich nach dem Abstossen der Blüthenkrone unter den Fruchtboden zurückziehen, so dass man diese beiden letzten als Dioecisten erkennen kann. Da die wilden Trauben bloss in den Marschländern der Flüsse vorkommen, so schliesst er, dass unsere gewöhnlichen Weinbergtrauben nicht aus Asien herüber zu uns gebracht sind, sondern dass sie früher aus den heimischen Wäldern genommen worden sind. — Dr. Carl Schimper gab eine mannigfaltige Reihenfolge morphologischer Thatsachen. Das Blüthenauge axillär aus einem Blatt, das auf Kelch und Frucht bei Prismatocarpus steht; die Gipfelblüthe bei Mentha aquatica ganz normal orthotyp, 4- oder 5-zählig: die Gipfelblüthe von *Salvia officinalis* beobachtet mit unter sich gleichen schaufelförmigen Staminibus. Die Pflanzen mit verkehrten Blättern. 1. Verkehrte Plastik bei *Genista germanica*. 2. Verkehrte Lage der Flächen bei *Allium ursinum*, *Brachypodium sylvaticum* und vielen andern Gräsern. Die Berippung des Blattes bei *Alisma*, wo einzeln Ueberlaufen der Seitenrippen, bei *Hydrocharis*, wo regelmässig vollständige Vergitterung stattfindet. Die Aufrichtung der Zweige bei *Pinus abies* u. s. w., nicht bloss in vertikaler Richtung, sondern auch in horizontaler, wenn das betreffende Gipfelauge getödtet wurde. Aehnliches bei *Prunus spinosa* etc. — *Mr. Prillieux parle sur la dehiscence de la capsule des Orchidées. La capsule des Orchidées a six modes du dehiscence: 1) les fruits souvrent en 6 valves soudées par le sommet: Ansellia africana, Phajus Wallichii etc. La plupart des Orchidées. 2) les fruits souvrent en 6 valves à partir du sommet: Leptotes bicolor, Maxillaria punctulata, Eulophia etc. 3) les fruits souvrent en 3 valves soudées par le sommet: Thunia alba, Cattleya Mossiae, Epidendrum patens. 4) le fruits souvrent en 3 valves à partir du sommet: Fernandezia acuta, F. pulchella. 5) les fruits souvrent en 2 valves inégales, l'une simple, l'autre double, soudées par les sommet: Restrepia vittata, Pleurothallis, Bolbophyllum occultum etc., 6) le fruits souvrent à partir du sommet en 2 valves inégales l'une simple, l'autre double: Vanilla. 7) le fruits souvrent par une fente longitudinale en une seule valve triple portant 3 lignes de placentas: Angraecum pusillum.* — Dr. Carl Schimper. Streckbestreben in der äusseren Holzlage des Stammes von *Populus*, wodurch die Hohlräume abgestorbener Aeste lippenförmig verdrückt werden, entgegengesetzt dem Fall von *Pinus sylvestris*, wo ein kämpfendes Streckbestreben der nächstinnern Holzschicht zukommt; hieraus der Stelzenbogen bei Abtödtung des Gipfeltriebes, Wurzeln von ausserordentlicher Tiefe; wachsen weitaus den Berg hinan. Lange Such-

wurzeln bei einjährigen Gewächsen. *Radix aemula* bei Iris, *Lysimachia nummularia, Veronica scutellata, Cynodon dactylon, Carex hirta* u. s. w. wächst horizontal in der Richtung des kriechenden Stengels und oftmals diesem selbst voraus. — Der erste Geschäftsführer eröffnete die zweite allgemeine Sitzung am 21. September, deren Gegenstand zunächst die Wahl des Versammlungsortes für das nächste Jahr war. Von der Stadt Ems war eine schriftliche Einladung eingegangen. Prof. Schrötter aus Wien schlug Karlsruhe vor, welchem Antrage Berghauptmann von Carnall das Wort redete. Auch Hofrath Eisenlohr aus Karlsruhe sprach warm für Karlsruhe und brachte die officielle Einladung seines Fürsten. Sanitäts-Rath Dr. Ruer aus Düsseldorf lud im Namen des Magistrats von Düsseldorf für das nächste oder eines der nächsten Jahre ein. Bei der Abstimmung wurde fast einstimmig Karlsruhe zum Versammlungsort erwählt. Zum ersten Geschäftsführer für das kommende Jahr wurde Hofrath Prof. Dr. Eisenlohr, zum zweiten Medicinalrath Voltz durch Acclamation erwählt. — Der erste Geschäftsführer machte hierauf die Anzeige, dass Schreiben von Sr. Excellenz dem Herrn Minister v. Raumer, Sr. Eminenz dem Herrn Cardinal-Erz-Bischof v. Geissel in Cöln, und von Sr. Durchlaucht dem Prinzen Max von Neuwied eingegangen seien, welche das Bedauern der Absender aussprechen, den Sitzungen nicht beiwohnen zu können. Kreisphysikus Schwarz las über die Stellung der Seelenheilkunde (Psychiatrik) zur Naturforschung und insbesondere zur practischen Medicin. Prof. Helmholz sprach über die Merkmale, vermittelst deren wir die verschiedene Entfernung der Gesichtsobjecte beurtheilen. Dr. Schimper hielt darauf einen Vortrag über die Structur der vegetabilen Zellhaut, und die Mittel, wodurch diese bewiesen wird. Nach Anführung mehrerer Beispiele von constanten Drehungen im Pflanzenreiche erklärte er dieses Drehen, das durch Volumenminderung entsteht, und das in irgend einer Weise an jeder Pflanze der höheren Abtheilungen vorkommt, als das sichere, physikalische und mathematische Klarheit gewährende Mittel, die Struktur und geordnete Porosität der Zellhaut wissenschaftlich sicher zu stellen, da nur eine Zusammenfügung rhombischer Körperchen, deren grösste Dichtigkeit aussen ist, solche Erfolge bei Trocknung und Wiedernetzung geben kann. (Fortsetzung folgt.)

Mittheilung.

— In Havre fand am 30. August im Saale des „Lloyd" die Ausstellung von vierzig Weizensorten statt, die sämmtlich auf demselben Felde neben einander gewachsen sind. Seit zwei Jahren nämlich hat Jemand in Havre alle Sorten von ausländischem Weizen, die er nur bekommen konnte, gesammelt und im vorigen Herbste auf einem Acker unter gleichen Bedingungen auf kleine Beete gesäet. Von sämmtlichen Proben haben sich sieben besonders ausgezeichnet: Weizen von Vittoria in Spanien, die Sorten aus Egypten und von der nordamerikanischen Küste und eine Sorte aus Rostock im Mecklenburgischen.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.
Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: 32. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. 338-340